

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 32

Artikel: Lied der Tour de Spritz
Autor: Mumethaler, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-506940>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

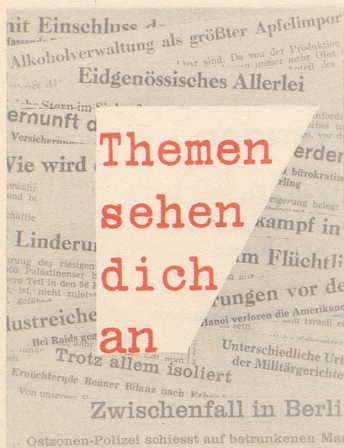
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Lord-Russell-Tribunal würde das heiße Eisen des arabisch-israelischen Konflikts nicht anfassen, erklärte einer seiner Trabanten. – «Der Lord läßt sich entschuldigen, er ist zu Schiff nach Frankreich.» (Shakespeare)

Man sollte den Sprengstoffpolitiker Norbert Burger den Kongolesen ausliefern und Moshe Tschombé vor ein Linzer Geschworenengericht stellen. Man sollte.

Der Normalverbraucher denkt, wenn er vom Internationalen Schiedsgericht in Den Haag hört,

natürlich zuerst an koffeinfrei und hat im Grunde genommen gar nicht so unrecht.

Aus Angst vor «Wer hat Angst vor Virginia Woolf?» hat Moskau diesen Film für Mündige vom Programm seines Filmfestivals abgesetzt.

Sehen lassen kann sich auch die Metro Goldwyn Mayer, die aus der deutschen Fassung der «25. Stunde» von Gheorghiu freiwillig die Stellen eliminierte, wo der aufgenordete Bauer Moritz zum Idealtyp der Nazi erkoren wird. Dienst am Kunden ist das nicht.

Wenn die «Deutsche National Zeitung und Soldaten Zeitung», Auflage 125 000 Exemplare, vom Bonner Innenministerium wirklich verboten wird, bleiben ganze 40 gleichgerichtete Regionalblätter mit einer Gesamtauflage von 272 000 Exemplaren. Alarmierend-beruhigend.

Was geschah mit dem Marschall-Staatsmann aus dem Balkan – wird in der «Weltwoche» gefragt – der einst die Bewunderung der freien Welt erregte? Die Antwort hätte zu lauten: Ein beliebtes Ferienseziel, alles, alles inbegriffen, sogar sein Blasen ins Aggressorenhorn, das Dayan und Hitler gleichsetzt. GP

Lied der Tour de Spritz



Spritz, spritz,
Brüderlein spritz,
spritz dich dem Felde davon,
Nur wer gespritzt ist
kann spritzig pedalen,
die Tour de Spritz lohnt es
mit Tricot und Thron!

Spritz, spritz,
Brüderlein spritz,
spritzen statt schwitzen
ist Brauch,
nur wer gespritzt ist
kann Spritzensport treiben,
der Maler, der Winzer,
der Gärtner spritzt auch!

Spritz, spritz,
Brüderlein spritz,
spritz ohne Sorgen
und Müh,
nur wer gespritzt ist
erobert den Gotthard,
die Nordwand am Eiger,
Spritz Kesch und Palü!

Spritz, spritz,
Brüderlein spritz,
spritze dem Doktor
zum Trotz,
nur wer gespritzt ist
kommt früh in den Himmel
und wenn es dir schlecht wird
geh seitwärts und!

Mumenthaler

Forderung!

Wir Aktivmitglieder
vom Schweizer Verband
der Geistesfrucht-Pflanzer
verlangen vom Land:

Wenn unsere Poeten
ihr Werk publizieren,
ist die Büchereinfuhr
sofort zu sistieren!

Dann sollt ihr, Helvetier,
gefälligst aufs Dichten
der eigenen Schreiber
das Augenmerk richten!

Was recht ist für Steinobst,
Gemüs und Tomaten,
gilt auch für die Zeilen,
die Denkern geraten!

Die Preise bestimmt
unser Dickster an Leibe,
im verkehrten Verhältnis
zur Güte der Schreibe.

So seid ihr nicht mehr
nur für Kraut und Karotten,
nein, auch für die geistige
Kost Patrioten!

Röbi

